

Bekämpfen des NATO-Afrika-Korps in Niger, Uganda, Algerien und Mali

Russland hat Afrika ein großzügiges Angebot für sein Getreide gemacht. Das ist zwar ein guter Anfang, aber nur die Hälfte der Arbeit.

12. August 2023 | Declan Hayes

Obwohl das [Afrika-Korps](#) von Generalfeldmarschall [Rommel](#) den Ruf erlangte, einen „Krieg ohne Hass“ zu führen, kann sich das Afrika-Korps der NATO keineswegs damit schmücken, denn Niger zeigt, dass es der Abschaum der Menschheit ist. Wenn man einen Nazi-Vergleich braucht, sollte man an [Reinhard Heydrich](#) denken und nicht an Rommel oder [Kesselring](#).

Nehmen wir Emanuela Del Re, die Sonderbeauftragte der EUdSSR für die Sahelzone. Diese Strauchdiebin brüstet sich mit ihren [Niger-Sanktionen](#), die bedeuten, dass es in Niger „nicht genug Medikamente, Lebensmittel und Strom“ gibt und dass [Niger noch mehr Schmerzen erleiden](#) muss, bis es einlenkt.

Um diese wiedergeborene Madeleine Albright ins rechte Licht zu rücken: Niger ist das [zweitärmste](#) Land der Welt und liegt auf dem drittletzten Platz des [HDI](#) der WHO. Da es derzeit mit oder ohne Sanktionen eine Katastrophe ist, haben Nigers patriotische Armeeeoffiziere beschlossen, für die Freiheit ihres Volkes zu kämpfen oder bei dem Versuch zu sterben.

Das Afrika-Korps der NATO hat nichts davon, und kaum hatte sich der Staub von diesem Coup gelegt, ließ Frankreich sein ISIS-Schreckgespenst an Nigers Grenzen wieder auferstehen, und Del Re, Albright 2.0, prahlte mit all den nigrischen Babys, die durch ihre Sanktionen ermordet wurden.

Das goldreiche Uganda steht unterdessen unter Beschuss, weil dieses Tropenparadies ein Kühlhaus für Homosexuelle und Minderjährige europäischer Herkunft ist. Aus diesem Grund verweigert die Weltbank Uganda, das auf dem Höhepunkt der AIDS-Plage ein schwarzer Fleck war, weitere Finanzierungen. Solange Uganda nicht zulässt, dass seine Kinder sodomisiert werden, wird die Weltbank dem Land wohl [ihre mafiösen Kredite verweigern](#), mit denen es an der Leine gehalten wird, seit Großbritannien ihm 1962 die nominelle Unabhängigkeit gewährte.

Obwohl [mein vorheriger Artikel](#) vieles davon vorhersagte, ging er nicht annähernd weit genug, um die Lösung zu finden, die Uganda, Niger und ganz Afrika verdienen. Diese Lösung kann in erster Linie nur mit Hilfe von Algerien, Russland, China, dem Iran und verbündeten Ländern im Rahmen ihrer BRI-Initiative gefunden werden.

So wie die Dinge derzeit stehen, sind Niger, Uganda und ihre afrikanischen Mitstreiter kaum mehr als ein hoffnungsloser Fall. Hier sind zum Beispiel [Ugandas Exporte](#), zu denen auch Mate gehört, das argentinische Getränk, das der Papst liebt und von dem sich die heldenhafte syrische Armee ernährt. Und hier sind die [Einfuhren Ugandas](#). Die relevanten Zahlen für Niger, so bescheiden sie auch sein mögen, finden Sie [hier](#).

Da diese Länder nicht stark genug sind, um dem Wirbelwind der NATO standzuhalten, hat Russland vor kurzem [50.000 Tonnen Getreide](#) im Wert von etwa [22,4 Millionen Dollar](#) an bedürftige afrikanische Länder gespendet, um der Offensive des Afrika-Korps der NATO den Stachel zu nehmen.

Was auch immer die Motive Russlands sein mögen, Del Re lässt uns keinen Zweifel an den Motiven des Afrika-Korps. Ebenso wenig wie die Rand Corporation der NATO, [die uns unglaublicherweise erklärt](#), Sanktionen gegen afrikanische Kinder seien wie Bombenteppiche, nur eine weitere nützliche Waffe im Demokratie-Arsenal der NATO, die bei Bedarf auf verarmte Emporkömmlinge losgelassen werden kann.

Ob es Algerien, Russland, China, Iran, Uganda und Niger nun gefällt oder nicht, das ist die Natur der amoralischen Bestie, mit der sie es zu tun haben. Das Problem besteht also darin, die Auswirkungen der Sanktionen abzumildern und sie, wenn möglich, auf den Kopf zu stellen.

[Die Maslow'sche Bedürfnishierarchie](#) und die japanische Finanzgeschichte zeigen, dass all dies sehr wohl möglich ist. Wenn Uganda dem Afrika-Korps sagt, dass sie ihre Kinderschänder behalten können und dass Uganda sein Gold behalten wird, dann kann Afrika mit den BRIICS-Staaten auf der Grundlage gegenseitiger Achtung Handel treiben, für die China mehr oder weniger bereits das Patent hat.

Obwohl die BRIICS-Staaten, insbesondere China, viel über ihre vorgeschlagene neue Währung gesprochen haben, ist das alles für die Afrikaner nur heiße Luft, Hokusfokus und Luftschlösser. Die Grundbedürfnisse der Afrikaner sind dringender und unmittelbarer, und wenn die BRIICS-Staaten von Japan lernen, dann werden alle Seiten davon profitieren.

Der erste Schritt in diesem Prozess würde darin bestehen, dass die mit Russland verbündeten Gruppen ihre Stützpunkte in Mali und in den verbündeten Ländern der [Coup-Zone](#) verstärken und sie als Vertriebs- und Handelsstützpunkte nutzen, ähnlich wie Japan Reisspeicher nutzte, um seinen langen Weg zu einer funktionierenden und glaubwürdigen Zentralbank zu beginnen.

Die Idee wäre, dass Algerien, China, Russland und verbündete Länder über mehrere Jahre hinweg Hilfe in Höhe von etwa 1 Mrd. USD in Form von standardisierten Paketen mit einer begrenzten Anzahl von Basisgütern in der Sahelzone verteilen würden. Diese Güter würden aus Getreide und anderen Grundnahrungsmitteln, Speiseöl, generischen Medikamenten, Hygieneartikeln, Babyartikeln usw. bestehen.

Diese Hilfe wäre an die Bedingung geknüpft, dass die Sahelländer ernsthaft in Erwägung ziehen, einen für beide Seiten vorteilhaften Handel mit den betreffenden BRIICS-Ländern zu entwickeln, bei dem zu einem späteren vereinbarten Zeitpunkt die Preise für die gehandelten Waren von [Markt zu Markt](#) festgelegt werden. Wenn alles gut geht, könnten die Bewohner der Coup-Zone also sicher sein, dass ihr Grundbedarf gedeckt ist. Angesichts der Tatsache, dass Russland – mit Ausnahme Somalias – eine [weitaus wichtigere Quelle](#) für Weizen ist als die Ukraine für die Belieferung Afrikas mit Weizen, gibt es eine solide Grundlage, um das vorherrschende Paradigma zu ändern und – mit der entsprechenden bewaffneten Sicherheit – die [Afrika-Sanktionen der NATO zu stoppen](#).

Wenn die Grundbedürfnisse gesichert sind, werden die Handelsstützpunkte expandieren, so wie es die japanischen [Reismakler](#), [Reisbörsen](#) und die heute berühmten japanischen [Handelsgesellschaften](#) vor Jahrhunderten getan haben.

Nehmen wir an, es gäbe eine Reihe solcher Zentren in den Ländern der Coup-Zone, dann würde der Handel ohne Rückgriff auf irgendeine Währung, den Yankee-Dollar, den [westafrikanischen CFA-Franc](#) und insbesondere den [zentralafrikanischen CFA-Franc](#), aufgebaut. Waren würden in diese Länder hineingeflogen, und mit der Zeit würden Waren zu Weltmarktpreisen aus diesen Ländern herausfliegen, wobei Japans traditionelle langfristige Sichtweise der Zusammenarbeit mit vertrauenswürdigen Partnern zum Tragen käme.

Obwohl der Vorteil für die Länder, die heute von den Afrika-Korps heimgesucht werden, auf der Hand liegt, würden auch Russland, China und ihre Verbündeten davon profitieren. Erstens würden die BRIICS-Länder ihre Glaubwürdigkeit erhöhen, indem sie die Sahelzone von den Afrika-Korps der NATO befreien, was in diesen verarmten Ländern vielleicht keinen unmittelbaren Marktwert hätte, aber auf der globalen Bühne einen immensen greifbaren Wert, wenn Argentinien, Brasilien und andere lateinamerikanische Länder mit mittlerem Einkommen und die Golfstaaten die greifbaren Vorteile des Verzichts auf den Dollar und andere Symbole der Unfreiheit für den Handel in Naturalien erkennen.

Obwohl der Yankee-Dollar nirgendwo hingeht und noch jahrzehntelang im Mittelpunkt des Welt Handels stehen wird, können weite Teile Afrikas und Lateinamerikas nirgendwo hingehen, solange der Yankee-Dollar und die anderen an ihn gekoppelten Währungen nicht von der Leine gelassen werden.

Russland hat Afrika ein großzügiges Angebot mit seinem Getreide gemacht. Das ist zwar ein guter Anfang, aber nur die Hälfte der Arbeit. Russland muss jetzt nicht nur den Einsatz erhöhen, sondern auch seine wichtigsten chinesischen und anderen Partner dazu bringen, sich ihm anzuschließen und dem Afrika-Korps der NATO zu zeigen, dass der Tag der Befreiung Afrikas endlich gekommen ist.